



HESSISCHER LANDTAG

Kleine Anfrage

Moritz Promny (Freie Demokraten)

KI-gestützte automatische Berichterstellung auf Basis von Bodycam-Aufzeichnungen

Vorbemerkung:

Moderne KI-Systeme ermöglichen es, auf Grundlage von Audioaufzeichnungen aus polizeilichen Einsatzsituationen erste Entwürfe für Einsatzberichte zu erstellen. Ein Beispiel ist das Produkt „Draft One“ des Unternehmens Axon Enterprise, Inc. Dabei werden Gespräche aus einer Einsatzsituation zunächst transkribiert und anschließend mithilfe eines KI-Sprachmodells in einen strukturierten Berichtsentwurf überführt. Der Berichtsentwurf ist durch die jeweils zuständige Polizeibeamtin bzw. den jeweils zuständigen Polizeibeamten zu prüfen, gegebenenfalls zu ergänzen oder zu korrigieren und vor einer Übermittlung oder Speicherung aktiv freizugeben. Die Erstellung von Berichten und sonstigen Dokumentationen beanspruchen einen erheblichen Anteil der Arbeitszeit von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten. Im Interesse einer effizienten, bürgernahen und rechtsstaatlich abgesicherten Polizeiarbeit ist daher zu klären, ob vergleichbare Systeme für die Hessische Polizei geprüft, erprobt oder eingesetzt werden und welche rechtlichen, datenschutzrechtlichen sowie verfahrensbezogenen Anforderungen hierfür gelten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung das KI-gestützte Berichtserstellungssystem „Draft One“ des Unternehmens Axon Enterprise sowie vergleichbare Produkte anderer Hersteller bekannt?
2. Welche vergleichbaren europäischen Produkte sind der Landesregierung bekannt?
3. Plant die Hessische Polizei den Einsatz oder die Erprobung von KI-Systemen, die Bodycam-Audioaufzeichnungen automatisch transkribieren und als Grundlage für Einsatzberichte nutzen?
4. Wenn ja: In welchem Zeitrahmen und in welcher Form (Pilotprojekt, flächendeckende Einführung)?
5. Wenn solche Systeme derzeit nicht geplant sind: Aus welchen Gründen wird auf deren Erprobung verzichtet?
6. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sieht die Landesregierung als maßgeblich an für den Einsatz KI-gestützter Berichterstattungssysteme auf Basis von Bodycam-Aufnahmen – insbesondere im Hinblick auf HSOG, die DSGVO, die HDSIG sowie die EU-KI-Verordnung (AI Act)?
7. Welche Anforderungen stellt die Landesregierung an die Dokumentation, Protokollierung, Revisionssicherheit und Nachvollziehbarkeit KI-generierter Berichtsentwürfe?
8. Führt oder plant die Landesregierung Gespräche mit anderen Bundesländern sowie auf Bundesebene (z.B. im Rahmen der IMK) über einheitliche Standards für den Einsatz von KI bei der polizeilichen Dokumentation?
9. Wie hoch ist der Anteil der Arbeitszeit hessischer Polizeibeamtinnen und -beamten, der durchschnittlich auf die Erstellung von Einsatzberichten und Dokumentationsaufgaben entfällt?
10. Welche Maßnahmen zur Entbürokratisierung und Effizienzsteigerung in diesem Bereich plant die Landesregierung?

Wiesbaden, den 20.08.2026

Moritz Promny